Tag der Offenen Jugendarbeit 2010

11.10.2010

WERTE VERBINDEN MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK

Das Land Steiermark

Steirischer Dachverband der offenen Jugendarbeit

Tag der offenen Jugendarbeit 2010

Tagesordnung

13:00	Begrüßung durch Frau Landesrätin Mag.ª Elisabeth Grossmann
13:30	Vorstellung der Förderstrategie für die Jahre 2010 - 2015 durch die Leiterin der FA 6A, Frau Mag.ª Alexandra Nagl
14:00	Vorstellung der Planungsprozesse im Rahmen von Regionext durch Herrn Mag. (FH) Martin Nagler (Abteilung16, Landes- und Gemeindeentwicklung))
14:30	Kaffeepause
15:00	Qualitätsstandards - Standortbestimmung in der OJA Steiermark durch Herrn Mag. Klaus Gregorz (Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit)
15:30	Schwerpunkte im Arbeitsjahr 2011 (Mag. Klaus Gregorz) • Ausstattungsstandards • Ergebnisstandards • Freiwilligenarbeit
16:00	Zwischenauswertung der Doku-Datenbank (Hannes Körbler, FA 6A)
16:30	Allfälliges
17:00	Ende

Qualitätsstandards in der Offenen Jugendarbeit Steiermark

Standortbestimmung 2010

Qualitätsstandards

Standards können helfen…

…nicht immer wieder ganz von vorne zu beginnen

Qualitätsdimensionen

Qualität wird üblicherweise in drei Dimensionen beschrieben, nämlich als

Strukturqualität

- Die Dimension der *Strukturqualität* bezieht sich auf die *Voraussetzungen* und *Rahmenbedingungen*, die zur Erbringung einer Leistung zur Verfügung stehen: „Unter welchen Rahmenbedingungen wird eine Leistung erbracht?“

Prozessqualität

- Die Dimension der *Prozessqualität* bezieht sich auf die *Beschaffenheit der Aktivitäten*, die gesetzt werden, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen: „Wie wird eine bestimmte Leistung erbracht?“

Ergebnisqualität

- Die Dimension der *Ergebnisqualität* bezieht sich auf die *Ergebnisse* und *Wirkungen* der erbrachten Leistungen: „Welche Wirkung wird durch die Erbringung einer bestimmten Leistung erzielt und wie wird diese Wirkung gemessen?“

Qualitätsstandards

Durch die Einführung von *Qualitätsstandards* werden Anforderungen an die Qualität von Abläufen in den drei Dimensionen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität formuliert und festgelegt:

Strukturstandards legen fest, wie die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Erbringung einer definierten Leistung beschaffen sein sollen.

Prozess-Standards legen fest, wie die Aktivitäten im Rahmen der Erbringung einer definierten Leistung beschaffen sein sollen, um damit definierte Ziele erreichen zu können.

Ergebnisstandards definieren Art und Weise der Überprüfung von Ergebnissen und Wirkungen sowie den Umgang mit diesen Ergebnissen.

Qualitätsstandards

Diese drei Dimensionen können in Unterkategorien aufgeteilt werden, nämlich:

Strukturstandards:

- Gesetzesstandards
- Steuerungsstandards
- Finanzierungsstandards
- Konzeptionsstandards
- Personalstandards
- Ausstattungsstandards

Prozess - Standards:

- Kernprozess - Standards
- Managementprozess - Standards
- Supportprozess - Standards

Ergebnisstandards:

- Evaluationsstandards
- Rückbindungsstandards

Qualitätsstandards

z.B. Steuerungsstandards

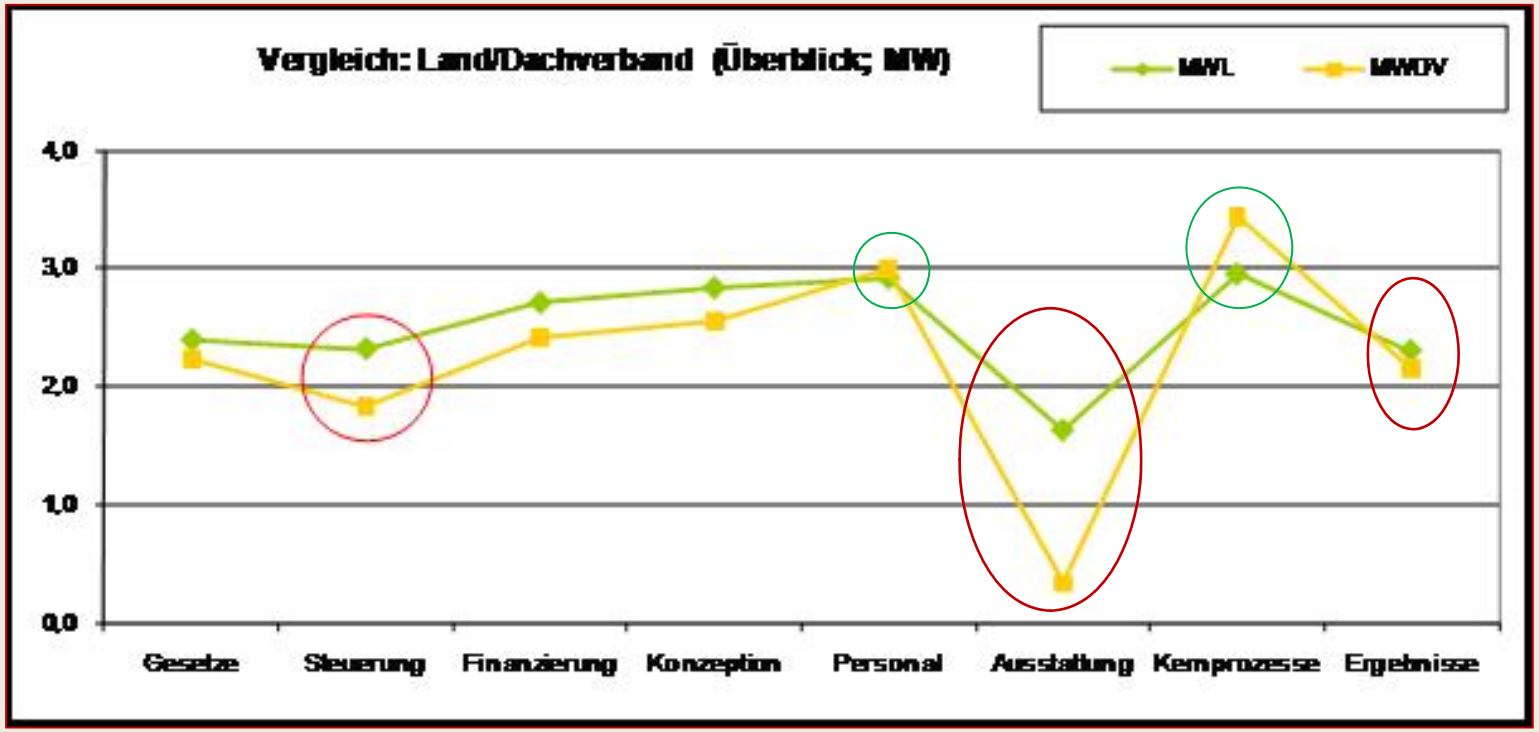
„Die Steuerungsebenen der Förderung der Offenen Jugendarbeit sind klar definiert und kommuniziert“

trifft nicht zu (0) …….. trifft zu (4)

Ergebnisse

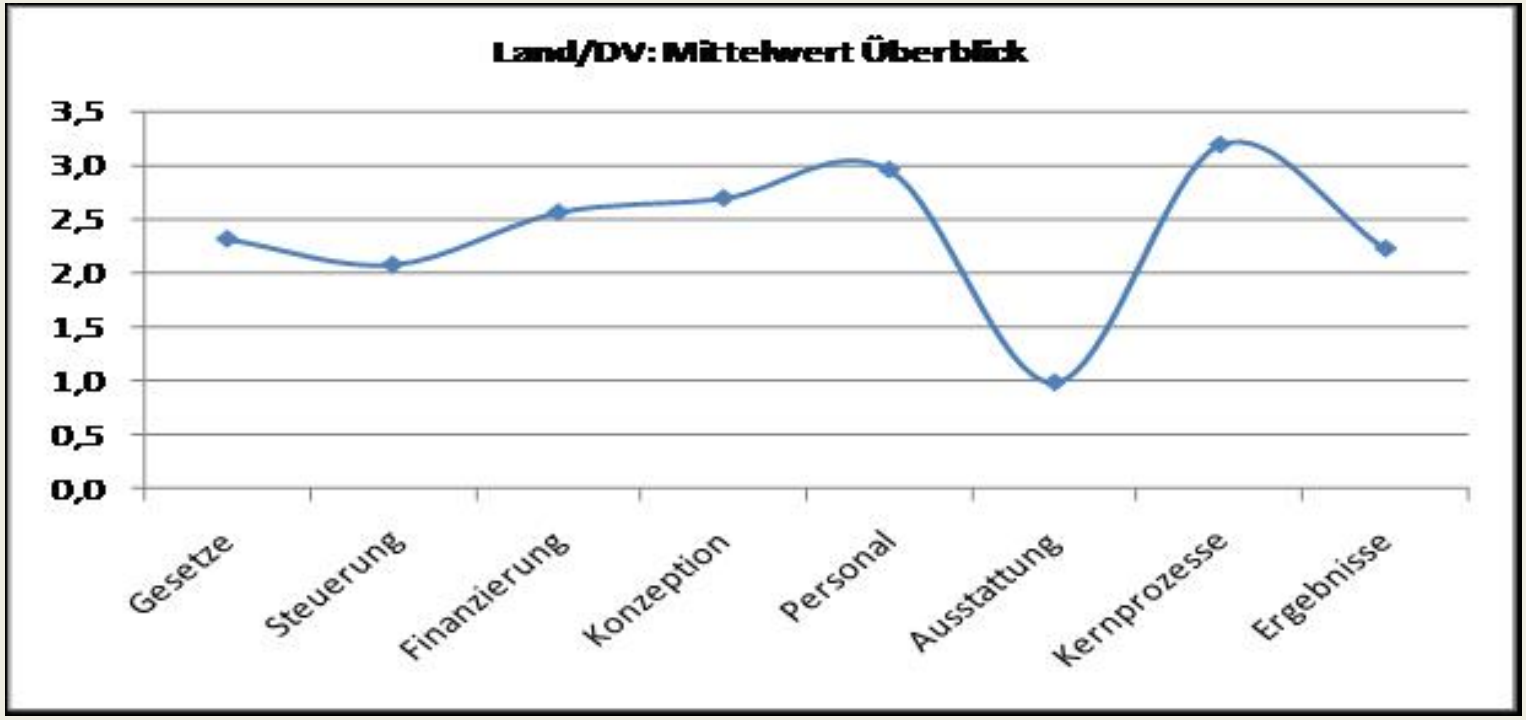
(Land/DV)

Die Einschätzung durch 10 ExpertInnen (Land Steiermark: 4; Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit: 6) für die Offene Jugendarbeit in der Steiermark ergab folgende Ergebnisse:



Ergebnisse

(Gesamt)



Ergebnisse

Schlussfolgerung:

- Die befragten ExpertInnen bewerten die Erfüllung der Anforderungen an die Qualität der offenen Jugendarbeit in der Steiermark im Mittel mit **2,4,** was bei einer Skala von 0 bis 4 durchaus eine positive Einschätzung darstellt (Land: 2,51; Dachverband: 2,24), aber auch Verbesserungspotentiale aufzeigt.

- Aus dieser ersten Einschätzungsrunde können folgende Handlungsaufträge abgeleitet werden :
  - in Richtung Abstimmung der unterschiedlichen Einschätzungen
  - Verbesserung der Qualität v.a. in den Bereichen Ausstattung und Ergebnisse.

Belege

Strukturstandards

- Gesetzesstandards
  - Jugendförderungsgesetz: http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/beitrag/10114253/3072269
  - Jugendförderungsrichtlinien http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/beitrag/10168934/4631933
- Steuerungsstandards
  - Strategie 2010 - 2015
- Finanzierungsstandards
  - Merkblatt
- Konzeptionsstandards
  - Förderungsablauf: http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/ziel/25649263/DE/
- Personalstandards
  - Merkblatt
- Ausstattungsstandards
  - Beleg: offen

Belege

Prozess - Standards

- Kernprozess - Standards
  - Leitfaden OJA http://www.dv-jugend.at/fileadmin/user_upload/Pdfs/01_Leitfaden_2008.pdf
  - LJR: http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/ziel/4045078/DE/

- Management- und Supportprozessstandards
  - Qualitätshandbuch http://www.dv-jugend.at/fileadmin/user_upload/Pdfs/02_Qualitaet_2 008_4c_ Einzel.pdf

Ergebnisstandards

- Output
  - Doku - Datenbank http://www.dv-jugend.at/doku
- Outcome
  - Beleg offen
- Rückbindung
  - Beleg offen

Jahresschwerpunkt 2011:

Ausstattungsstandards

Ausstattungsstandards

Ausstattungsstandards beziehen sich auf

- die Sicherstellung der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben in Bezug auf die Ausstattung von Anlagen und Einrichtungen (z.B. Barrierefreiheit, Sicherheit, Betriebsstättengenehmigungen etc.)
- die Art der Ausstattung, wie z.B. der Räumlichkeiten eines Jugendzentrums (z.B. Erreichbarkeit, jugendgerechte Gestaltung, Flexibilität von Räumlichkeiten etc.)
- das Verhältnis von Umfang der Ausstattung zur Größe der potenziellen Zielgruppe (z.B. Anzahl und Größe von Räumen, Anzahl von Geräten in Bezug auf die Zielgruppengröße etc.)

Barrierefreiheit

Wo verlangt das Gesetz Barrierefreiheit?

- Gebäude und sonstige Anlagen müssen barrierefrei zugänglich sein.
- Öffentliche Verkehrsmittel müssen barrierefrei zugänglich sein.
- Technische Gebrauchs-Gegenstände müssen barrierefrei zugänglich sein. Das ist zum Beispiel ein Handy.
- Systeme der Informations-Verarbeitung müssen barrierefrei zugänglich sein. Das ist zum Beispiel ein Computer (Homepage!).
- Andere gestaltete Lebensbereiche müssen barrierefrei zugänglich sein. Das ist zum Beispiel eine öffentliche Parkanlage.

Für Personen mit Behinderung müssen alle genannten Bereiche barrierefrei *zugänglich* sein. Für Personen mit Behinderung müssen alle genannten Bereiche barrierefrei *benutzbar* sein. Dann kann man von Barrierefreiheit sprechen.

Barrierefreiheit

MEDIENJOURNAL

Fehlende Untertitel diskriminieren

Wien – Bei fehlenden Untertiteln handelt es sich um Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen. Zu diesem Urteil ist das Handelsgericht Wien nach der Klage eines gehörlosen Mannes gekommen. Der Mann hatte die ORF-DVD *100 Jahre Sturm Graz* gekauft, konnte sie aber nicht verstehen, weil keine Untertitel vorhanden waren. Dem vom Klagsverband vertretenen Gehörlosen wurden vom Gericht 700 Euro Schadenersatz zugesprochen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Der ORF kann berufen. (APA)

Betriebsstättengenehmigung

Betriebsstättengenehmigung für Jugendzentren und Jugendkeller

„Werden Jugendzentren oder Jugendkeller für die Abhaltung von öffentlichen, d.h. nicht privaten Veranstaltungen (üblicherweise Konzerte, Lesungen und dgl.), verwendet, sind die oben genannten Prüfschritte zu setzen. Erforderlich ist in jedem Fall eine Betriebsstättengenehmigung, je nach Größe und Einrichtung des Jugendzentrums vom Bürgermeister oder von der Bezirkshauptmannschaft, und die Anzeige jeder einzelnen Veranstaltung beim Bürgermeister. Das gleiche gilt auch für alle übrigen Konzertlokale, wie z.B. Jazzkeller und dgl.“

Quelle: Veranstaltungsgesetz: http://aktuell.cc/phpbb2/viewtopic.php?t=20027. (Zugriffsdatum: 15.09.2010)

Ausstattungsstandards: Bsp. 1

Infrastruktur und finanzielle Mittel

- Für die Ausführung von Dienstleistungen steht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit benötigt eigene Räume für die Kinderund Jugendlichen sowie Zugang zu gemeindeeigener Infrastruktur und Material für die Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen.
- Sie ist ausserdem angewiesen auf Büroräumlichkeiten, die verschiedenen Funktionen entsprechen und als Anlaufstelle für das Zielpublikum dienen können. Sie sollen deshalb zentral gelegen sein, bedarfsorientierte Öffnungszeiten haben und über geeignetes Sachmaterial verfügen. Die Arbeitsplätze müssen funktional eingerichtet sein mit geeigneten elektronischen Bürogeräten, Ablage- und Archivflächen.
- Die Verantwortlichen für die operative Planung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit müssen übergenügende Budgetkompetenzen verfügen, um nach Bedarf unbürokratisch und schnell die entsprechenden Mittel zu beschaffen.

Quelle: Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz.
Grundlagen für Entscheidungsträger und Fachpersonen. 2007. S.8.

Ausstattungsstandards: Bsp. 2

Mindeststandards zur personellen und sächlichen Ausstattung von Jugendfreizeitstätten

- Jugendfreizeitstätten benötigen als Voraussetzung einer qualitativ guten pädagogischen Arbeit verlässliche Rahmenbedingungen. Hierzu gehören eine ausreichende Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal, geeignete räumliche Bedingungen und finanzielle Mittel für die Durchführung der pädagogischen Arbeit (...)

- Für die bezirksweite und die landesweite Fachplanung werden Grundlagen für die Feststellung der Ausstattung mit Einrichtungen, Personal und finanziellen Mitteln geboten, die zur Erbringung der Leistungen (z.B. Anzahl der Angebotsstunden) notwendig sind (...)

- Die Vereinbarung über Mindeststandards für die Ausstattung von Jugendfreizeiteinrichtungen stellt sicher, dass die materiellen Voraussetzungen für eine qualitative Kinder- und Jugendarbeit vorhanden bleiben. Bei der Übertragung von Jugendfreizeitstätten an freie Träger muss beachtet werden, dass die Gesamtfinanzierung die Einhaltung der Mindeststandards ermöglicht. Sofern in den Bezirken Kürzungen bei der Jugendarbeit vorgenommen werden müssen, unterstützt die Regelung eine Konzentration der Ressourcen. Dies kann bedeuten, dass die Anzahl der Einrichtungen reduziert wird, ohne dass ein Qualitätsverlust der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen verursacht wird.

Quelle: Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten. 2. Auflage 2007. S. 151/152

Ausstattungsstandards: Bsp. 3

Gestaltung von offenen Funktionsräumen

- Es sind verschiedene Funktionsräume vorhanden, diese sind bezogen auf das Medium ausgestattet.
- Die Raumaufteilung und -gestaltung begünstigen Kontaktaufnahme und das Spielen in kleineren Gruppen.
- In den Funktionsräumen finden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitete niedrigschwellige Angebote statt.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bezogen auf den Schwerpunkt und den Interessenbereich qualifiziert.
- Die Raumgestaltung, Ausstattung und Nutzung bietet Partizipationsmöglichkeiten.
- Kinder und Jugendliche werden im Umgang mit Geräten und Gefahren angeleitet.
- Funktionsräume stehen qualifizierten Kindern und Jugendlichen zunehmend zur eigenverantwortlichen selbstorganisierten Nutzung zur Verfügung.

Quelle: Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten. 2. Auflage 2007. S. 40.

Jahresschwerpunkt 2011

Ergebnisstandards

Ergebnisstandards

Ergebnisstandards beziehen sich auf

- die zur Ergebnisfeststellung eingesetzten Dokumentations- und Evaluationsmethoden (z.B. Datenerfassungssysteme, interne/externe Evaluation bzw. Selbst- und Fremdevaluation)
- den quantitativen „Output“ (z.B. Personen- und Kontaktzahlen, Effizienzmessung von Aufwand und Ergebnis, etc.)
- den qualitativen „Outcome“ (z.B. Zufriedenheit der Jugendlichen, der MitarbeiterInnen und anderer Stakeholder etc.)
- die Zusammenführung von Output und Outcome in Evaluierungsgesprächen, Qualitäts- bzw. Wirksamkeitsdialoge etc.)
- den Umgang mit den festgestellten Ergebnissen und Wirkungen (Rückbindung an die Angebotskonzeption)

Ergebnisstandards

Output wird dargestellt durch

<u>Dokumentationsdatenbank</u>

- Anzahl und Qualifikation des eingesetzten Personals
- Art und Umfang der Angebote
- Anzahl der erreichten Jugendlichen
- Angewendete Maßnahmen zur Qualitätssicherung

<u>Stundenaufzeichnungen</u>

- Aufteilung der Anstellungsstunden in Angebotszeiten (2/3) und Overheadzeiten (1/3)

<u>Standardisierter Jahresbericht</u>

- Vergleichbare Darstellung der Angebote und Aktivitäten verschiedener Trägerorganisationen

<u>Standardisierte Abrechnung</u>

- Vergleichbarkeit des Mitteleinsatzes unterschiedlicher Trägerorganisationen

Ergebnisstandards

Outcome soll dargestellt werden durch

- regelmäßige Befragung von Stakeholdern (Jugendliche, ExpertInnen...)
- regelmäßige Selbstevaluation der MitarbeiterInnen
- regelmäßige Evaluierungsgespräche mit den FördergeberInnen
- regionale Qualitätsdialoge unter Beziehung aller Stakeholdergruppen

Jahresschwerpunkt 2011

Freiwilligenarbeit

Europäisches Jahr der Freiwilligen Tätigkeiten für aktive Bürgerbeteiligung 2011

„Der Europäische Rat hat mit Entscheidung vom 27. November 2009 das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung für 2011 ausgerufen. Die Förderung einer aktiven Bürgerbeteiligung stellt ein zentrales Element bei der Förderung des Zusammenhalts und der Entwicklung der Demokratie dar. Das Europäische Jahr soll dazu beitragen, die Freiwilligentätigkeit als eine der wesentlichen Dimensionen der aktiven Bürgerbeteiligung und der Demokratie ins Bewusstsein zu rücken, da sie europäische Werte wie Solidarität und Nichtdiskriminierung in die Tat umsetzt und damit einen Beitrag zur harmonischen Entwicklung europäischer Gesellschaften leistet.

The European
Year of Volunteering
2011

Quelle: http://www.freiwilligenweb.at/index.php?id=CH0892

Freiwilligenarbeit in Österreich

Vorschläge für Qualitätskriterien für die Arbeit mit Freiwilligen
(Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren)

1. Wodurch wird das Tätigkeitsfeld interessant?
2. Genaue Aufgabenbeschreibung
3. Einarbeitung und Probezeit
4. Ansprechpartner und Begleitung
5. Verantwortung und Mitbestimmung
6. Kostenerstattung
7. Versicherung
8. Fort- und Weiterbildung
9. Ausstieg
10. Nachweise
11. Anerkennung

Quelle: http://www.freiwilligenweb.at/index.php?id=CH0532

Aktivitäten des Steierischen Dachverbandes der Offenen Jugendarbeit

- Erhebung des Status Quo zum Thema Freiwilligenarbeit in der Offenen Jugendarbeit Steiermark (in Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaften der KF-Universität Graz. WS 2010/SS 2011)
- Klärung der rechtlichen Fragestellungen rund um das Thema Freiwilligenarbeit
- Versicherungsservice für Freiwillige MitarbeiterInnen in der OJA Steiermark
- Aktive Vermittlung von Freiwilligen MitarbeiterInnen an Einrichtungen der OJA, insbesondere von Studierenden des Instituts für Erziehungswissenschaften (Praktikum)
- Zugang für Freiwillige MitarbeiterInnen zum Grundlehrgang „Außerschulische Jugendarbeit“ bzw. zum Hochschullehrgang „Jugend- und Soziokulturarbeit“
- Ausarbeitung von Unterlagen für Einrichtungen der OJA Steiermark

Unterlagen

- Online - Tool zur Erstellung von Anforderungsprofilen für Freiwillige MitarbeiterInnen ✓
- Checklisten für Freiwillige MA und für Organisationen (worauf ist zu achten?) ✓
- Vorlagen (z.B.)
  - Vereinbarung über Freiwillige Mitarbeit ✓
  - Stundenerfassung ✓
  - Tätigkeitsnachweis ✓
- Bei Bedarf: Organisation von WB zum Thema Freiwilligenmanagement

Zwischenauswertung der Dokumentationsdatenbank

KW 14 - KW 39

Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

Auswertungszeitraum: 14. KW bis 39. KW (ca. 2 Quartale)

- 54 Einrichtungen bzw. Angebotsstandorte dokumentiert
- 42 Trägerorganisationen

- 103 dauerhafte Angebote
  - 333 Angebotstage
  - 1.579 Angebotsstunden
  - 11.163 Jugendliche
  - 2/3 männlich, 1/3 weiblich
  - 79.941 Kontakte

- 797 zeitlich befristete Angebote
  - 6.437 Angebotsstunden
  - deutlich über 10.000 Jugendliche

Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

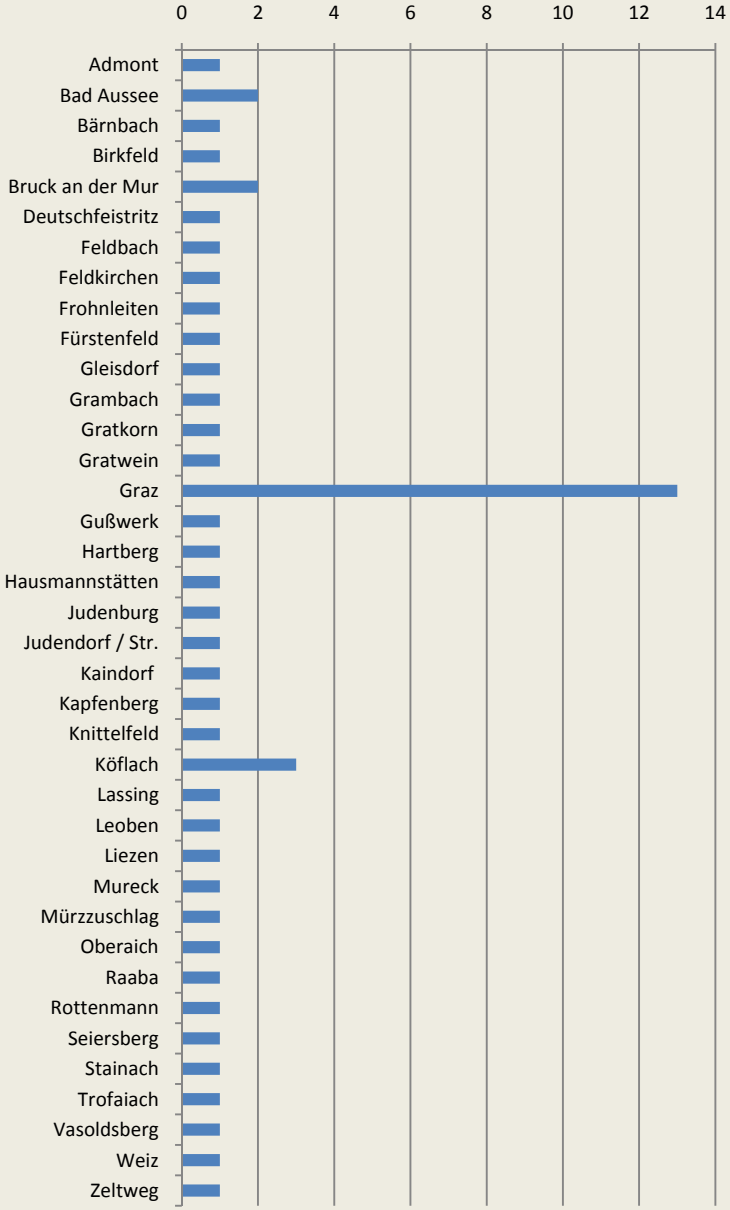
Auswertungszeitraum: 14. KW bis 39. KW (2 Quartale)

- 183 MitarbeiterInnen
  - 100 weiblich und 83 männlich
  - 109 Vollzeitäquivalente
  - 132 MA entsprechen den Förderkriterien
  - Altersschwerpunkt zwischen 26 und 30 Jahren,
  - alle werden kollektivvertraglich entlohnt, davon
  - 129 nach dem BAGS - Kollektivvertrag.
  - ca. ¼ der MitarbeiterInnen mit einschlägigem Hochschulstudium

Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

Angebote und Einrichtungen nach Bezirken

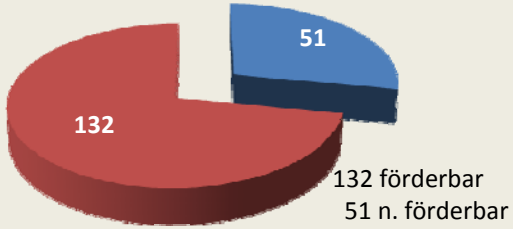


Dokumentationsdatenbank

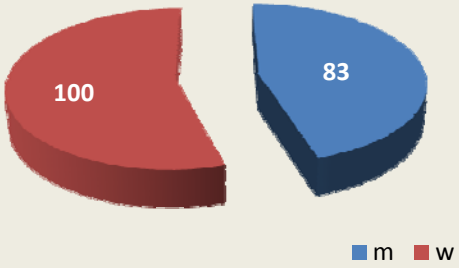
Zwischenauswertung

MitarbeiterInnen

Anzahl (n = 183)



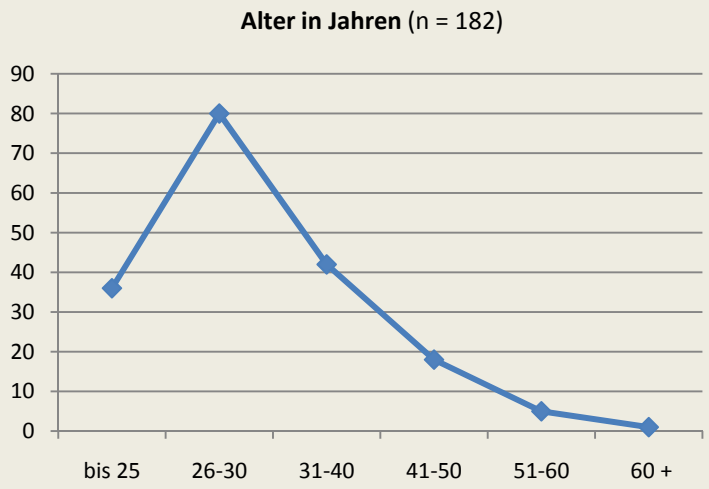
Geschlecht (n = 183)

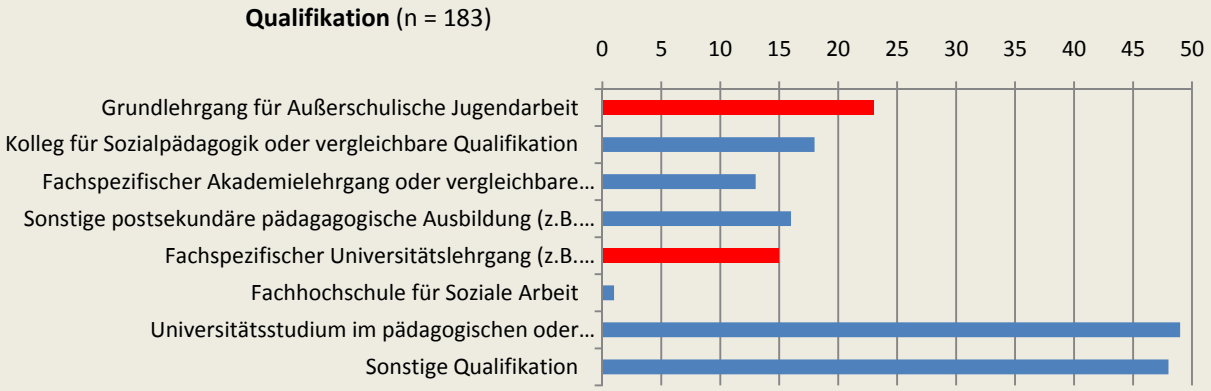


Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

MitarbeiterInnen





Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

Dauerhafte Angebote (n = 103): Angebotstage

	Angebotstage							
Angebotsform	**Mo**	**Di**	**Mi**	**Do**	**Fr**	**Sa**	**So**	**Sum**
Arbeitsweltbezogenes Angebot	1	1	3	2	1	-	-	**8**
Beratungsangebot	1	5	5	6	6	5	-	**28**
Beteiligungsangebot	1	-	1	2	1	1	-	**6**
Bildungsangebot	1	2	1	1	2	1	-	**8**
Geschlechts- bzw. altersbezogenes Angebot	1	3	1	1	2	-	-	**8**
Gesundheitsförderndes Angebot	1	2	2	3	3	1	-	**12**
Jugendkulturelles Angebot	-	1	-	2	-	-	-	**3**
Jugendräume mit professioneller Begleitung	15	27	40	42	41	28	8	**201**
Medienpädagogisches Angebot	-	-	-	2	-	-	-	**2**
Mobiles und/oder aufsuchendes Angebot	-	2	1	2	3	1	-	**9**
Spielpädagogisches Angebot	1	2	3	3	3	3	-	**15**
Sportangebot mit Begleitung	3	1	3	2	5	1	-	**15**
Sportangebot ohne Begleitung	1	1	1	1	1	1	1	**7**
Themenorientiertes Angebot	1	1	1	1	1	1	-	**6**
Vermittlungsangebot	-	1	1	1	1	1	-	**5**
Summe	**27**	**49**	**63**	**71**	**70**	**44**	**9**	**333**

Dokumentationsdatenbank

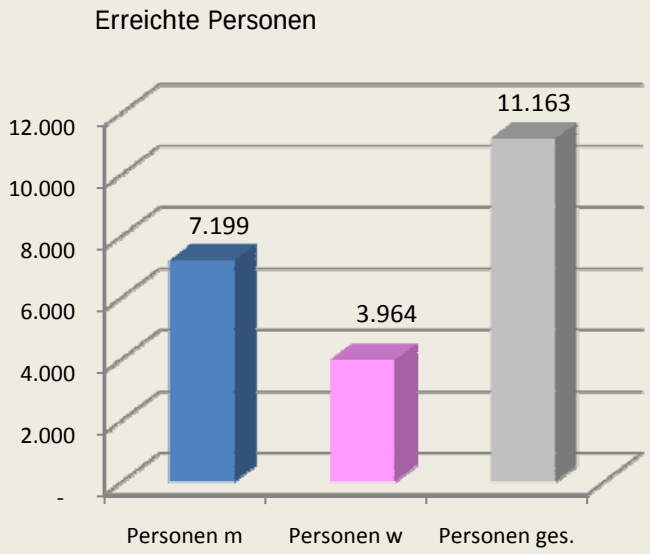
Zwischenauswertung

Dauerhafte Angebote (n = 103): Angebotsstunden

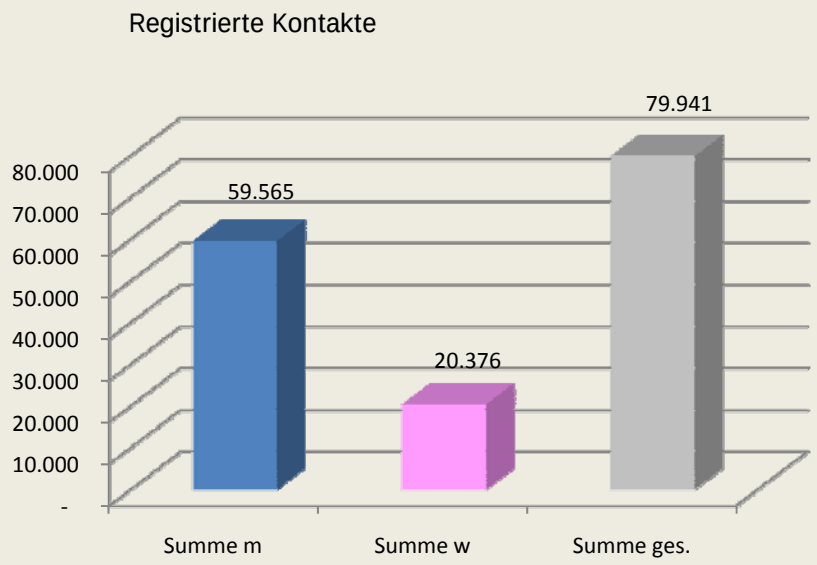
	Angebotsstunden							
Angebotsform	**Mo**	**Di**	**Mi**	**Do**	**Fr**	**Sa**	**So**	**Sum**
Arbeitsweltbezogenes Angebot	5	7	12	9	7	-	-	**40**
Beratungsangebot	5	21	22	27	31	26	-	**132**
Beteiligungsangebot	2	-	1	4	2	3	-	**12**
Bildungsangebot	3	7	4	5	8	5	-	**32**
Geschlechts- bzw. altersbezogenes Angebot	3	14	2	2	5	-	-	**26**
Gesundheitsförderndes Angebot	4	8	9	15	15	5	28	**84**
Jugendkulturelles Angebot	-	2	-	1	6	8	-	**17**
Jugendräume mit professioneller Begleitung	63	109	183	190	210	152	36	**943**
Medienpädagogisches Angebot	-	-	-	5	-	-	-	**5**
Mobiles und/oder aufsuchendes Angebot	-	4	1	4	8	4	-	**21**
Spielpädagogisches Angebot	5	9	14	15	18	16	-	**77**
Sportangebot mit Begleitung	5	2	4	3	9	6	-	**29**
Sportangebot ohne Begleitung	15	15	15	15	15	15	15	**105**
Themenorientiertes Angebot	5	5	5	5	6	5	-	**31**
Vermittlungsangebot	-	4	4	5	7	5	-	**25**
Summe	**115**	**207**	**276**	**305**	**347**	**250**	**79**	**1.579**

Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

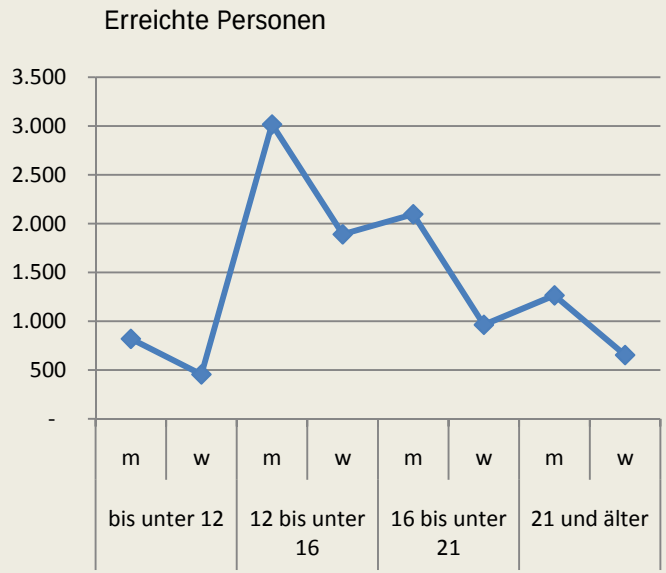


Dauerhafte Angebote (n = 103): Jugendliche nach Geschlecht

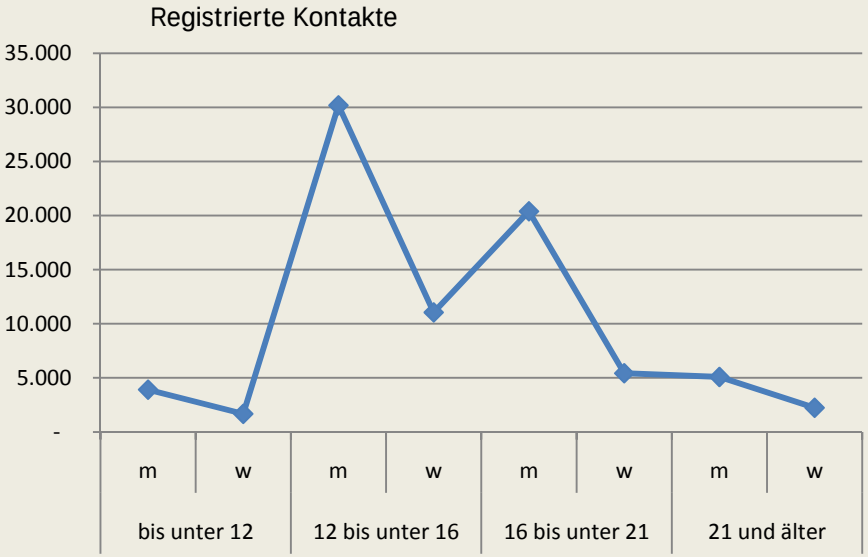


Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung



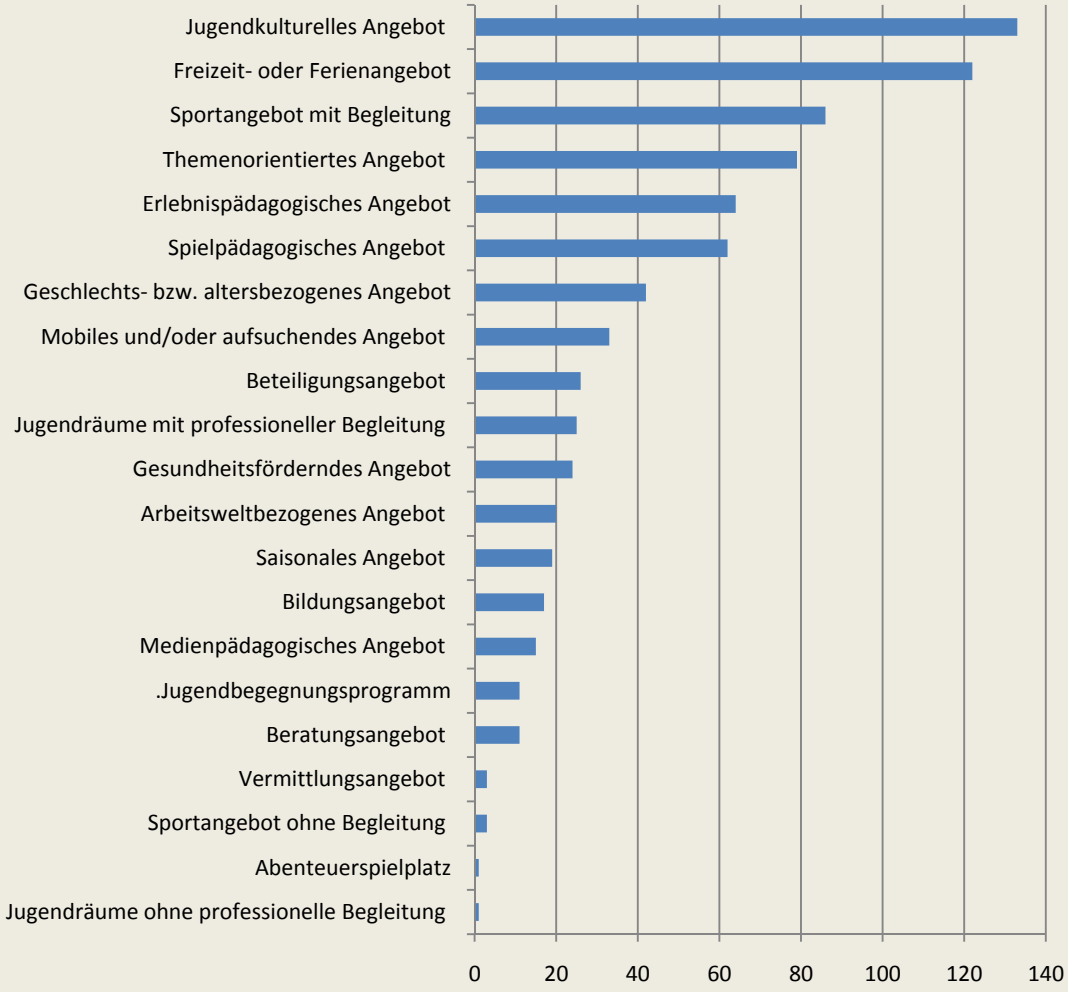
Dauerhafte Angebote (n = 103): Jugendliche nach Alter und Geschlecht



Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

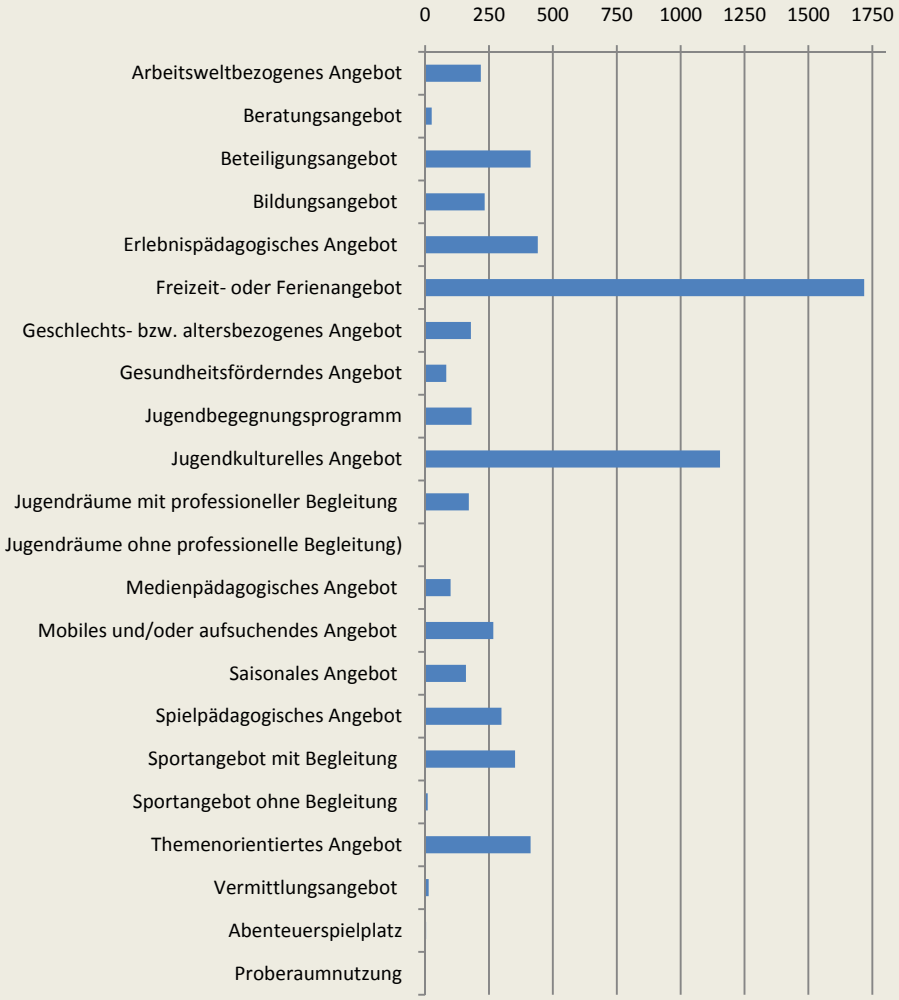
Zeitliche befristete Angebote: Anzahl



Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

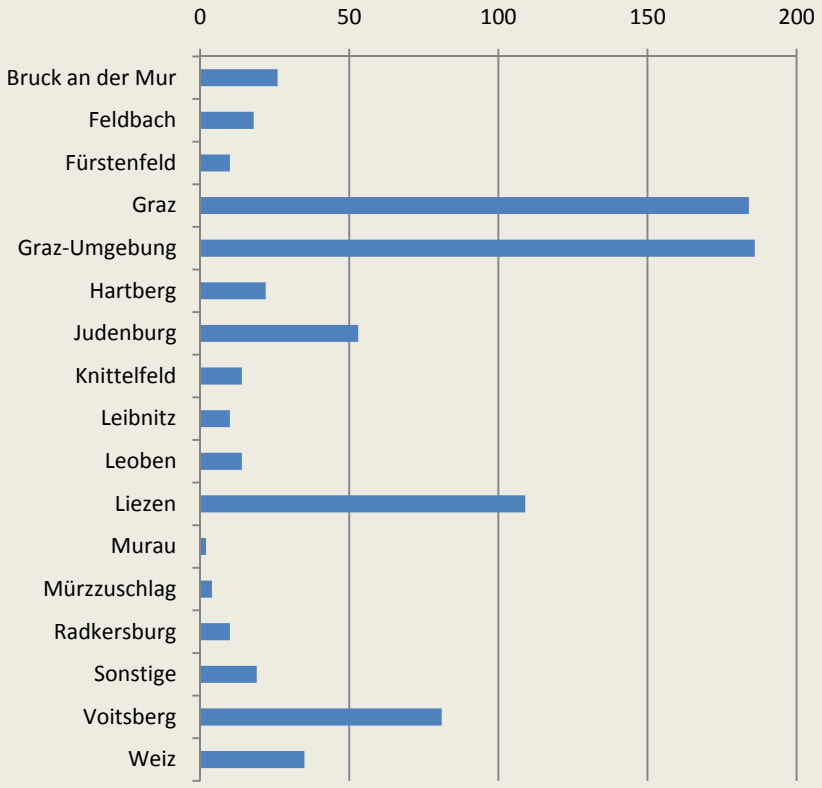
Zeitliche befristete Angebote: Angebotsstunden



Dokumentationsdatenbank

Zwischenauswertung

Zeitliche befristete Angebote:
nach Bezirken



Tag der Offenen Jugendarbeit 2010

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

WERTE VERBINDEN MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK

Das Land Steiermark

Steirischer Dachverband der offenen Jugendarbeit